

## PRESSEINFORMATION

Corneliusstraße 4  
60325 Frankfurt am Main  
GERMANY  
Telefon +49 69 756081-0  
Telefax +49 69 756081-11  
E-Mail [vdw@vdw.de](mailto:vdw@vdw.de)  
Internet [www.vdw.de](http://www.vdw.de)

Von Sylke Becker  
Telefon +49 69 756081-33  
Telefax +49 69 756081-11  
E-Mail [s.becker@vdw.de](mailto:s.becker@vdw.de)

## **Auftragseingang der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie 2019 enttäuschend**

### **Fehlende Auftragspolster führen 2020 zu zweistelligem Produktionsrückgang**

**Frankfurt am Main, 13. Februar 2020.** – Im vierten Quartal 2019 sank der Auftragseingang der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20 Prozent. Dabei gingen die Bestellungen aus dem Inland um 18 Prozent zurück. Die Auslandsorders verloren 20 Prozent. 2019 sank der Auftragseingang insgesamt um 22 Prozent. Das Inland notierte 21 Prozent im Minus, das Ausland 22 Prozent.

„Die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen verlief im vergangenen Jahr enttäuschend“, kommentiert Dr. Wilfried Schäfer, Geschäftsführer des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken), Frankfurt am Main, das Ergebnis. Mehr als ein Fünftel Rückgang bedeute, dass die Auftragspolster abschmelzen und die Kapazitäten nur noch zu knapp 82 Prozent ausgelastet sind. Daran kann auch der versöhnliche Jahresabschluss im Dezember nichts ändern, der ein Plus von 2 Prozent aufweist. „Es war vor allem der Nicht-Euroraum, der 23 Prozent zulegte“, sagt Schäfer. Dies sei vor allem auf Projektgeschäft in Asien und Osteuropa zurückzuführen und sei noch kein Zeichen für einen Umschwung in der Entwicklung.

Insgesamt ist Schäfer besorgt, weil sich der Auftragsrückgang in fast allen Märkten gleichermaßen vollzieht. Lichtblicke seien kaum auszumachen, ein

Indiz dafür, dass der Knoten aus zyklischer Nachfrageschwäche und politisch herbeigeführten, strategisch motivierten Handelskonflikten sowie dem Umbau der Industrie aufgrund der Klimaziele noch nicht gelöst ist.

„Für 2020 erwartet der VDW einen Produktionsrückgang von 18 Prozent und wir rechnen nicht damit, dass es schnell wieder aufwärtsgeht“, sagt Schäfer. Vielmehr sieht die Werkzeugmaschinenindustrie erst im Verlauf des Jahres eine gewisse Bodenbildung beim Auftragseingang, die voraussichtlich jedoch nicht für einen Umschwung reichen wird. Demnach werde sich die Produktion nur langsam erholen.

#### Hintergrund

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie gehört zu den fünf größten Fachzweigen im Maschinenbau. Sie liefert Produktionstechnologie für die Metallbearbeitung in alle Industriezweige und trägt maßgeblich zu Innovation und Produktivitätsfortschritt in der Industrie bei. Durch ihre absolute Schlüsselstellung für die industrielle Produktion ist ihre Entwicklung ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Dynamik der gesamten Industrie. 2019 produzierte die Branche mit durchschnittlich rd. 73.700 Beschäftigten (Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitern) Maschinen und Dienstleistungen im Wert von 16,9 Mrd. Euro.

Bild:

Dr. Wilfried Schäfer, Geschäftsführer VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken), Frankfurt am Main

Grafik: Auftragseingang in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie

Grafiken und Bilder finden Sie im Internet auch online unter [www.vdw.de](http://www.vdw.de) im Bereich Presse. Besuchen Sie den VDW auch in den Social-Media-Kanälen



[www.de.industryarena.com/vdw](http://www.de.industryarena.com/vdw)



[www.youtube.com/metaltradefair](http://www.youtube.com/metaltradefair)



[www.twitter.com/VDWonline](http://www.twitter.com/VDWonline)